

NIEDERSCHRIFT ÜBER DIE ÖFFENTLICHE SITZUNG DES KREISAUSSCHUSSES

Sitzungsdatum: Montag, 19.06.2023
Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:49 Uhr
Ort: im Landratsamt Wunsiedel, Sitzungssaal E.06 - hybrid
Vorsitzender: Landrat Peter Berek
Niederschriftführerin: Daniela Hirsche

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Landrat Peter Berek

Stellvertreter des Landrats

Kreisrat Roland Schöffel anwesend TOP 1 - 6

Ausschussmitglieder

Kreisrätin Brigitte Artmann	Teilnahme digital
Kreisrat Jens Büttner	Teilnahme digital
Kreisrat Holger Gießhammer	
Kreisrat Jürgen Hoffmann	
Kreisrat Bernd Hofmann	
Kreisrat Nicolas Lahovnik	Teilnahme digital
Kreisrat Ulrich Pötzsch	Teilnahme digital
Kreisrat Oliver Weigel	Teilnahme digital

2. Stellvertreter

Kreisrätin Karin Fleischer Vertretung für Herrn Dr. Stefan Brodmerkel

Protokollführung

Daniela Hirsche

Verwaltung

Thomas Edelmann	
Florian Ernst	anwesend TOP 1 - 4
Tanja Höfer	
Tobias Köhler	
Christine Lauterbach	anwesend TOP 1 - 6 u. TOP 8
Stefan Pommerenke	
Alexander Popp	anwesend TOP 1 - 4
Oliver Rauh	anwesend TOP 1 - 7
Anke Rieß-Fährnrich	

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Kreisrat Dr. Stefan Brodmerkel
Kreisrat Florian Leupold

Vertretung durch Karin Fleischer

TAGESORDNUNG

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Vorstellung Sonderförderprogramm TLF 3000
- 2 Projekt "Resiliente Regionen - Gemeinsamer grenzüberschreitender Wirtschaftsraum Fichtelgebirge - Region Karlsbad" - Sachstandsbericht
- 3 Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Zusammenhang mit der Jahresrechnung 2022; dringliche Anordnungen gem. Art. 34 Abs. 3 LKrO
- 4 Sachstandsbericht Wirtschaftsförderung
- 5 Smartes Fichtelgebirge - Projektumsetzung "FichtelStele"
(Beschl. Nr. 199)
- 6 Smartes Fichtelgebirge - Neustrukturierung der Projekte innerhalb des Förderprojektes "Modellprojekte: Smart Cities"
(Beschl. Nr. 200)

Landrat Peter Berek eröffnet um 17:30 Uhr die Sitzung des Kreisausschusses. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

ÖFFENTLICHE SITZUNG

öffentlich

Vorstellung Sonderförderprogramm TLF 3000

Berichterstattung: Schletz, Wieland, Kreisbrandrat

Sachverhalt:

Kreisbrandrat Wieland Schletz erläutert den Gremiumsmitgliedern die Details zu dem Förderprogramm mittels einer Präsentation, die zum Bestandteil der Niederschrift erklärt wird.

Kreisbrandrat Schletz legt dar, warum und wie eine abgestimmte Beschaffung für die Wald- und Flächenbrandbekämpfung sinnvoll ist. Er geht auch darauf ein, dass es an neun Standorten im Landkreis bereits Tanklöschfahrzeuge gebe und teilt mit, für welche dieser Fahrzeuge ersatz- bzw. Neubeschaffungen geplant seien. Er führt aus, dass es über das Sonderförderprogramm einen erhöhten staatlichen Festzuschuss gebe, der sich bei einer gemeinsamen Beschaffung von zwei Kommunen noch einmal um 10 % erhöhe. Im Rahmen des Förderprogramms solle der Landkreis zusätzlich 80 % des Staatszuschusses gewähren.

Im Rahmen einer kurzen Aussprache wird über die Situation hinsichtlich der Zusammenarbeit mit den Feuerwehren auf tschechischer Seite bei Bränden in grenzüberschreitenden Waldgebieten sowie über entsprechende Einsatzpläne, bei denen Fahrzeuge der örtlichen Wehren mit größeren Tanks mitberücksichtigt werden.

Landrat Peter Berek weist darauf hin, dass man bei der Entscheidung über einen möglichen Kreiszuschuss im Rahmen des Sonderförderprogramms bedenken müsse, dass dieser letztlich von den Städten und Gemeinden über die Kreisumlage finanziert werden würde. Deshalb sei vorab eine ausführliche Diskussion darüber notwendig, welche Beschaffungen wann und in welchem Umfang möglich seien.

zur Kenntnis genommen

öffentlich

Projekt "Resiliente Regionen - Gemeinsamer grenzüberschreitender Wirtschaftsraum Fichtelgebirge - Region Karlsbad" - Sachstandsbericht

Berichterstattung: Popp, Alexander

Sachverhalt:

Wie im Kreisausschuss im November 2022 berichtet, hat die Entwicklungsagentur am Projektauftrag „Resiliente Regionen“ der Bundesanstalt für Bau-, Stadt- und Regionalentwicklung (BBSR) teilgenommen und im Dezember den Zuschlag für das Projekt erhalten. Der Landkreis ist eine von 11 bundesweiten Modellregionen.

Das Projekt wurde zum Jahreswechsel 2022/23 gestartet. Das für den Landkreis vorgeschlagene Projekt sieht die konzeptionelle Grundlagenschaffung für die Einrichtung eines „grenzübergreifenden Wirtschaftsraumes Landkreis Wunsiedel/Fichtelgebirge – Region Karlsbad“ vor, was einen besonderen Standort- und Vermarktungsvorteil für den Landkreis und die hier ansässigen Betriebe bedeuten kann. Generell soll eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit, ein leichterere Arbeitnehmergeaustausch bis hin zu mehr Unternehmenskooperationen / Joint-Ventures mit den tschechischen Nachbarn versucht werden.

Neu hinzu gekommen ist das Thema einer grenzübergreifenden medizinischen Versorgung (z.B. Behandlung tschechischer Patienten im Klinikum Fichtelgebirge). Dieses konnte in das Vorhaben integriert werden und wird derzeit vertieft untersucht. Es finden hierbei intensive Gespräche mit der Stadt Asch, dem Bezirk Karlsbad oder der größten tschechischen Krankenkasse statt.

Bei den tschechischen Nachbarn stößt das Projekt auf großes Interesse und Offenheit. Ebenso wird es auf bayrischer Seite aufmerksam verfolgt. Das gesamte Vorhaben erstreckt sich über einen Zeitraum von rund zweieinhalb Jahren bis Herbst 2025. Für das Vorhaben wurden – gemäß den Rahmenbedingungen des Förderprogramms – rund 700.000,- Euro Kosten bzw. Förderung veranschlagt. Neben vers. Untersuchungen und zu erstellenden Konzepten sind hierfür auch entsprechende Personalstellen vorgesehen oder externe Dienstleister zu beauftragen. Im Programm wurde die Möglichkeit genutzt, eine Vollfinanzierung (100%) zu beantragen.

Herr Alexander Popp berichtet über die Inhalte des Projektes, den aktuellen Sachstand und das weitere Vorgehen. Hierzu wird eine Präsentation mit den zentralen Inhalten gezeigt, die zum Bestandteil der Niederschrift erklärt wird.

Herr Alexander Popp erklärt, dass dieses Projekt ein Stück weit experimentell sei und man noch nicht wisse, wie sich das Ganze entwickeln werde. Man werde versuchen, zusammen mit der tschechischen Seite eine gemeinsame grenzüberschreitende Entwicklung auf die Beine zu stellen. Der Landkreis sei im Hinblick darauf eine Innovationsregion, da, soweit man wisse, in anderen Regionen noch keine Konzepte mit derartigen Denkansätzen vorlägen.

Landrat Peter Berek teilt mit, dass demnächst ein grenzüberschreitender Kommunalgipfel stattfinden werde, bei dem das Projekt vorgestellt werde. Über das Projekt sei es möglich, Dinge auszuprobieren, die es so bisher noch nicht gebe.

In einer kurzen Aussprache werden die Themen Fachkräftegewinnung und Energiegewinnung in Tschechien diskutiert. Hierzu betont Herr Alexander Popp, dass man sich im grenznahen Raum nicht gegenseitig die Fachkräfte abwerben dürfe, sondern es letztlich darum gehe, Menschen aus den Großräumen Prag bzw. Frankfurt anzuwerben. KRätin Brigitte Artmann bittet darum, auf tschechischer Seite für regenerative Energiegewinnung zu werben.

Landrat Peter Berek betont in diesem Zusammenhang, dass es von tschechischer Seite großes Interesse am „Wunsiedler Weg“ gebe.

Beschluss:

Der Kreisausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zur Kenntnis genommen

öffentlich

Bereitstellung von Haushaltsmitteln im Zusammenhang mit der Jahresrechnung 2022; dringliche Anordnungen gem. Art. 34 Abs. 3 LKrO

Berichterstattung: Pommerenke, Stefan

Sachverhalt:

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2022 für den Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge waren bei folgenden drei Haushaltsstellen, aufgrund eines überschrittenen Haushaltsansatzes, Mittel bereitzustellen.

Haushaltsstelle 0.4560.7700

Bei der Haushaltsstelle 0.4560.7700 (Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen) war im Haushaltsjahr 2022 ein Haushaltsansatz in Höhe von 1.250.000,00 € eingeplant. Damit die unabweisbaren Mehrausgaben des Haushaltsjahres 2022 in Höhe von 1.269.297,00 € geleistet werden konnten, musste folgende Mittelbereitstellungen von verschiedenen Haushaltsstellen als dringliche Anordnungen nach Art. 34. Abs. 3 LKrO erfolgen:

„Die Kreisfinanzverwaltung wird angewiesen, von folgenden Haushaltsstellen

HHSt.:	genaue Bezeichnung	Bereitgestellter Betrag in Euro
0.1300.6580	Brandschutz; Sonstige Geschäftsausgaben	9.163,56 €
0.0681.5300	Verwaltungsgebäude Landratsamt; Mieten und Pachten	162.262,44 €
0.6100.6551	Bauordnung, Sachverständigenkosten	168.681,19 €
0.9121.8070	Kredite, innere Darlehen, ...; Zinsausgaben private Unternehmen (einschl. Sparkassen)	240.059,11 €
0.2902.6393	Schülerbeförderung ...; Kosten der Schülerbeförderung sofern n. dem Gesetz notwendig	304.128,56 €
0.2409.6722	Berufsschulen; Erstattung ... Gastschulbeiträge	385.002,14 €

insgesamt 1.269.297,00 € zu entnehmen und bei HHSt. 0.4560.7700 (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche; Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen i. E.) bereitzustellen.“

Haushaltsstelle 0.5010.6369

Bei der Haushaltsstelle 0.5010.6369 (Gesundheitswesen; Sonstige Dienstleistungen durch Dritte) war im Haushaltsjahr 2022 kein Haushaltsansatz eingeplant. Die Haushaltsstelle wurde im Laufe des Haushaltsjahres zum Betrieb d. Testzentrums eröffnet. Damit die angefallenen unabweisbaren Mehrausgaben des Haushaltsjahres 2022 in Höhe von 320.488,48 € geleistet werden konnten, musste folgende Mittelbereitstellungen von verschiedenen Haushaltsstellen, insbesondere unter Heranziehung der außerplanmäßigen Mehreinnahmen auf der HHSt. 0.5010.1660 (Gesundheitswesen; Erstattung durch sonst. öffentl. Sonderrechnungen), als dringliche Anordnungen nach Art. 34. Abs. 3 LKrO erfolgen:

„Die Kreisfinanzverwaltung wird angewiesen, von folgenden Haushaltsstellen

HHSt.:	genaue Bezeichnung	Bereitgestellter Betrag in Euro
0.0681.5433	Verwaltungsgebäude Landratsamt; Vergütung an Reinigungsunternehmen	69.074,50 €
0.5010.1660	Gesundheitswesen; Erstattung durch sonst. öffentl. Sonderrechnungen	251.413,98 €

insgesamt 320.488,48 € zu entnehmen und bei HHSt. 0.5010.6369 (Gesundheitswesen; Sonstige Dienstleistungen durch Dritte) bereitzustellen.“

Haushaltsstelle 0.5010.6360

Bei der Haushaltsstelle 0.5010.6360 (Gesundheitswesen; Dienstleistungen durch Dritte) war im Haushaltsjahr 2022 ein Haushaltsansatz in Höhe von 500,00 € eingeplant. Damit die angefallenen unabweisbaren Mehrausgaben des Haushaltsjahres 2022 geleistet werden konnten, wurde der Gesamtbetrag der Erstattung der entstandenen Kosten als Mittelbereitstellungen von der Haushaltsstelle 0.5010.1660 (Gesundheitswesen; Erstattung durch sonstige öffentliche Sonderrechnungen) als dringliche Anordnungen nach Art. 34. Abs. 3 LKrO bereitgestellt:

„Die Kreisfinanzverwaltung wird angewiesen, von der Haushaltsstelle

HHSt.:	genaue Bezeichnung	Bereitgestellter Betrag in Euro
0.5010.1660	Gesundheitswesen; Erstattung durch sonstige öffentliche Sonderrechnungen	1.410.213,25 €

zu entnehmen und bei HHSt. 0.5010.6360 (Gesundheitswesen; Dienstleistungen durch Dritte) bereitzustellen.“

Beschluss:

Die dringlichen Anordnungen werden zur Kenntnis genommen.

zur Kenntnis genommen

öffentlich

Sachstandsbericht Wirtschaftsförderung

Berichterstattung: Ernst, Florian

Sachverhalt:

Herr Florian Ernst berichtet über die Aktivitäten und neue Projekte der Wirtschaftsförderung anhand einer Power-Point-Präsentation, die zum Bestandteil der Niederschrift erklärt wird.

Er geht dabei ausführlich auf die Unterstützungsangebote für Gründungswillige und Startups sowie die Weiterentwicklung des Gründernetzwerks Hochfranken. Außerdem führt er aus, wie kleine und mittelständische Unternehmen sowohl bei digitalen Beratungsterminen als auch bei Veranstaltungen in Präsenz durch Beratungen zu unterschiedlichen Themen unterstützt werden. Herr Florian Ernst stellt das bestehende Kooperationsnetzwerke hierfür vor.

Außerdem informiert Herr Florian Ernst, über die momentan laufende 3D-Visualisierung der Gewerbeflächen für das Standortmarketing und über die geplanten Veranstaltungen der Wirtschaftsförderung. Hierbei weist er vor allem auch auf die geplante 5G-Roadshow im Oktober hin und geht dabei auf die Vorteile der 5G-Technik für die Unternehmen ein.

zur Kenntnis genommen

Smartes Fichtelgebirge - Projektumsetzung "FichtelStele"

Berichterstattung: Rauh, Oliver

Sachverhalt:

Herr Oliver Rauh erläutert die Details des Projektes mittels einer Präsentation, die zum Bestandteil der Niederschrift erklärt wird.

Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge ist neben dem Smart City Modellprojekt auch Teil des Modellvorhabens „Smarte.Land.Regionen“. Mit dem Modellvorhaben "Smarte.Land.Regionen" unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) sieben einzelne Landkreise bei der Erstellung einer Digitalstrategie sowie der Entwicklung und Umsetzung digitaler Lösungen im ländlichen Raum und bietet die Lösungen auf einem digitalen Ökosystem, einer gemeinsamen Plattform, an. Der Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge ist jedoch nicht Teil der 7 Modellregionen, sondern eine von weiteren 13 Regionen die mit 200.000€ für die Umsetzung eines Digitalprojektes bedacht wurden und am Wissensaustausch teilnehmen dürfen.

Dem Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge wurden in diesem Zuge 200.000€, bei einer Förderung von 90%, für die Konzeption und den Aufbau von Touchscreen-Informationstelen zur Verfügung gestellt.

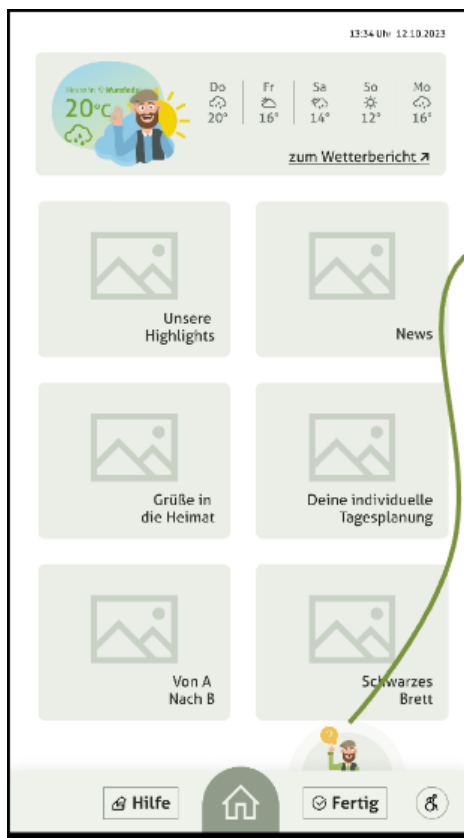
Mit Hilfe der sogenannten FichtelSTELLEN sollen digitale Anlaufstellen für Einheimische & Touristen geschaffen werden, die eine schnelle Hilfe und Orientierung bieten sollen. Zudem sollen sie dem Landkreis, den 17 Kommunen und der regionalen Wirtschaft bei der zielgruppenspezifischen Informationsvermittlung unterstützen. Sie sollen dabei keine Konkurrenz zur FichtelApp darstellen, sondern vielmehr eine sinnvolle Ergänzung, die zudem den Zugang für alle die die App nicht kennen erleichtert. Auch aus diesem Grund wurde im Vorfeld mit der FichtelApp-Agentur Ergosign GmbH ein Anforderungsportfolio für die Stele entwickelt.

Parallel konnten Bürgerinnen und Bürger über die Beteiligungsplattform Ideen, Anregungen und mögliche Standorte nennen. Hierbei sind insbesondere die Schnittpunkte zur App und der touristische Fokus zu beachten. Als mögliche Standorte werden v.a. Marktplätze und touristische Hotspots betrachtet.

Im nächsten Schritt soll die Entwicklung der Stelen-Software ausgeschrieben, sowie Angebote für die technische Hardware eingeholt werden. Diese Angebote sind die Basis für die weitere Standortplanung, da sich das Gesamtvolumen auf maximal 200.000 € beschränkt. Sollte der Bedarf die 200.000€ übersteigen wird in Abstimmung mit den interessierten Kommunen ein Beteiligungsmodell ausgearbeitet.

Die Standortplanung wird zudem basierend auf den Ergebnissen der Umfrage in Abstimmungen mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Kommunen erfolgen. Bereits fix eingeplante Standorte sind die Mobilitäts- und Teilhabestationen des Förderprojekts „Teilhabe überall“, die Hardwareanschaffungen sind hier bereits inbegriffen.

Die beiden Bilder zeigen den geplanten Grobaufbau der Stele. Hierbei ist zu erkennen, dass viele Elemente der App Wiederverwendung finden, jedoch „stelenoptimiert“ werden sollen. Weiterhin werden Absprünge zur App geschaffen, um „weitere Informationen“ zu erhalten, beziehungsweise sich die gefundenen Informationen auf das eigene Smartphone zu übertragen.

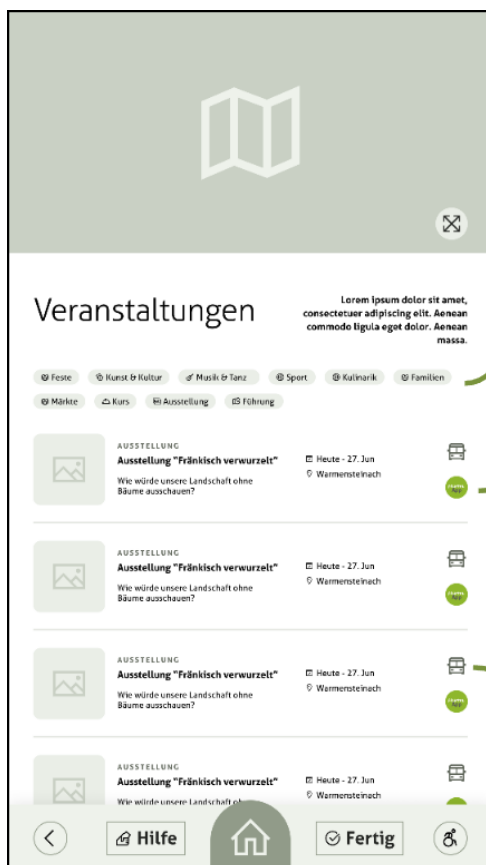


Werner

Hier kann die Begrüßung wieder geöffnet werden, falls doch ein Schnellzugriff erwünscht ist. Außerdem weist Werner an dieser Position darauf hin, dass die Stele nach längerer Zeit ohne Interaktionen, in Kürze automatisch in den Bildschirmschoner Modus versetzt wird.

Navigation

Eine "Hilfe" Button ermöglicht es dem Nutzer schnellstmöglich Hilfe zu rufen. Er erhält alle erforderlichen Rufnummern. Über den Home Button gelangt der Nutzer jederzeit zurück zu dem Startscreen. Mit dem "Fertig" Button hat der Nutzer die Möglichkeit die Stele zurück in den Bildschirmschoner Modus zu versetzen. Eine barrierefreier Modus rückt alle Inhalte nach unten, sodass auch Menschen im Rollstuhl oder Kinder die Stele bedienen können.



Quickfilter

Hier kann der Nutzer aufbauend auf der Vorfilterung die Sicht weiter einschränken

Absprung zur FichtelApp

In der FichtelApp erhält der Nutzer weitere Informationen und hat die Möglichkeit dort die Inhalte zu speichern, zu liken und zu teilen.

Mobilität

Hier erhält der Nutzer Informationen, wie er von der Stele mit dem ÖPNV zum jeweiligen Ort gelangt.

Landrat Peter Berek betont, dass über dieses Projekt eine barrierearme Informationsmöglichkeit geboten werden solle.

Bei der anschließenden Aussprache wird von KR Bernd Hofmann u. a. darauf hingewiesen, dass eine zeitnahe und regelmäßige Aktualisierung der Informationsinhalte unerlässlich sei und KR Jens Büttner informiert, dass im Rahmen des Verbundes „Nördliches Fichtelgebirge“ ebenfalls Info-Stelen angedacht seien.

Herr Oliver Rauh teilt mit, dass man dies bei den Planungen der FichtelStelen bereits mit auf dem Schirm habe.

Beschluss:

Die Kreisausschussmitglieder stimmen dem aufgezeigten Projektablauf und der Mittelverwendung zu. Die Standortplanung erfolgt in Abstimmung mit den Kommunen.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0

Beschluss Nr. 200/öffentlich

Smartes Fichtelgebirge - Neustrukturierung der Projekte innerhalb des Förderprojektes "Modellprojekte: Smart Cities"

Berichterstattung: Rauh, Oliver

Sachverhalt:

In der Kreisausschusssitzung vom 26. Januar 2023 wurden die Umstrukturierungen/ Anpassungen innerhalb des Smart City Förderprogramms seitens des Kreisausschusses zur Kenntnis genommen. Im Wesentlichen umfasste dies einen Ministeriumswechsel vom Innenministerium zum Ministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, die Einführung einer Koordinierungs- und Transferstelle bestehend aus mehreren Instituten und Beratungsunternehmen, sowie die damit einhergehende Anpassung inhaltlicher Schwerpunkte der Förderung.

Am 02.11.2022 wurde die Strategie des Landkreises Wunsiedel i. Fichtelgebirge schlussendlich positiv beschlossen, das Ergebnis der Maßnahmenbewertung erfolgte kurze Zeit später. Die Bewertung der Einzelmaßnahmen ist der entsprechenden Sitzungsvorlage zu entnehmen. Als wesentliche Auflage für die Beurteilung der Förderfähigkeit wurden das Open Source-Gebot, sowie die Fokussierung auf integrative Maßnahmen (keine Einzelmaßnahmen) definiert.

Infolgedessen wurden die Einzelmaßnahmen überarbeitet und zu Gesamtmaßnahmen gebündelt. Für die Smart City-Förderung ergeben sich nun folgende Gesamtmaßnahmen:

1. Datenplattform / LoRaWAN

Dies beinhaltet den Aufbau und Betrieb einer kommunalen Datenplattform, sowie den Aufbau und den Betrieb eines LoRaWAN-Netzes. Ebenfalls Bestandteil der Maßnahme sind die Umsetzung von Sensorik- und weiteren Datenanwendungsfällen, wie der Aufbau eines Energie- und Umweltmonitorings oder die Umsetzung des interkommunalen Flächenmanagements. Mit dem Aufbau des LoRaWAN-Netzes, sowie der Umsetzung erster Sensorik-Pilotprojekte soll im Laufe des Jahres 2023 gestartet werden. Ziel ist es langfristig den Ressourceneinsatz zu optimieren und dementsprechend Kosten einzusparen. Eine Mobilfunkmessbefahrung wurde bereits durchgeführt, mit Hilfe dieser Daten werden aktuell mögliche Mastenstandorte errechnet, um einen schnelleren, effizienteren Mobilfunkausbau zu unterstützen.

2. FichtelApp

Die FichtelApp wurde als eines der zentralen Smart City-Projekte bereits umgesetzt und Ende Juli 2022 veröffentlicht. Als Bürger- und Touristenapp bündelt sie Daten zu Sehenswürdigkeiten, Freizeitaktivitäten, Vereinen, Gastronomie und macht sie den Nutzern zugänglich. Im nächsten Schritt soll der ÖPNV integriert, der zielgruppenspezifische Inhalt ausgebaut und das Marketing mit besonderem Fokus auf den Touristen intensiviert werden.

3. Innovationszentrum

Digitale Kompetenzen sind ein entscheidender Faktor für den Erfolg von Projekten, sowie die zukünftige (wirtschaftliche) Entwicklung des Landkreises. Aus diesem Grund soll der „Comet“ (Hornschuchstraße 14 in Wunsiedel) in ein regionales Innovationszentrum umgebaut werden. Im Stile eines Makerspaces sollen eine Prototypen- und Digitalwerkstatt mit verschiedenen Geräten (Lasercutter, 3D-Drucker, Drohnen, etc.), Werkstattbereiche für das „klassische“ Handwerk, ein Streaming- & Tonstudio mit Video-, Foto-, Audio-, Augmented- und Virtual Reality Technologien, (Video-) Konferenz- und Büroräume, sowie ein Veranstaltungsbereich entstehen. Zeitgleich sollen Büroräume für die Wirtschaftsförderung und das Smart City-Team geschaffen werden, um den „Machern“ direkten Zugang zur Wirtschaftsförderung zu ermöglichen. Gepaart mit einem neuen, hochwertigen und zielgruppenspezifischen Veranstaltungs- und Schulungsprogramm soll der Innovationsgeist der Region weiter gestärkt werden. Bis zur Fertigstellung des Innovationszentrums soll mit Hilfe von „Pop-Up-Innovationszentren“ landkreisweit Erfahrungswerte gesammelt, zielgruppenspezifische Anforderungen identifiziert und Werbung gemacht werden. Hierfür soll ein kleines provisorisches Innovationszentrum in einem innerstädtischen Leerstand entstehen. Der Standort soll hierbei vierteljährlich wechseln, um möglichst viele Kommunen zu bedienen. Zudem ist die Neuausrichtung der Wirtschaftsförderung bereits in vollem Gange, zur 1. Fördermittel-Infoveranstaltung durften wir über 100 Gäste begrüßen. Zeitnah soll ein 5G-Campus-Netze-Informationspunkt eingerichtet werden, welcher im Laufe des Jahres durch weitere Veranstaltungen begleitet wird.

4. Mobilität im ländlichen Raum

Im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge entsteht mit dem „fichtelflexi“ ein sogenannter On-Demand-Verkehr. Hierbei handelt es sich um ein flexibles ÖPNV-Angebot, das auf Zuruf und auch abseits feststehender Fahrpläne genutzt werden kann. Um Fahrten und somit auch CO₂ einzusparen und eine langfristige Tragfähigkeit zu erzielen, sollen Fahrtwünsche gebündelt werden. Dies ist jedoch nur möglich, sofern sich diese zeitlich und räumlich koordinieren lassen. Aus diesem Grund sollen während des fichtelflexi-Projekts in den Kommunen Selb und Schönwald Nutzungsdaten gesammelt und ausgewertet werden, um mögliche Nachfragespitzen und Optimierungspotenziale zu identifizieren. Zu prüfen ist, ob die Integration von ohnehin vorhandenen Logistikströmen die Bündelungsquoten steigern und somit das System optimieren kann. Als mögliche Logistikströme sind die Befüllung der Regio-Automaten an den Mobilitäts- & Teilhabestationen zu nennen, die Belieferung der „letzten Meile“, sowie mögliche logistische Anknüpfungspunkte aus dem Projekt „Regionale Lebensmittelversorgung Fichtelgebirge“. Hierbei soll in Kooperation mit dem Evangelischen Diakonieverein Wunsiedel e.V. eine B2B-Plattform für den Vertrieb regionaler Lebensmittel entwickelt werden.

5. Digitaler Pflegestützpunkt

Die Pflege steht vor herausfordernden Jahren, die Diskrepanz zwischen Pflegekräften und Pflegebedürftigen steigt. Aus diesem Grund soll ein digitaler Pflegestützpunkt im Landkreis Wunsiedel i. Fichtelgebirge entstehen. Dieser setzt sich aus einem Pflegeplatzmonitor, einem Webportal mit relevanten Informationen und Ansprechpartnern rund um das Thema Pflege, sowie einem Chatbot zur Erweiterung der Servicequalität zusammen. Die Entwicklung des Chatbots erfolgt in Kooperation mit dem Landkreis St. Wendel und soll eine Implementierung in den unterschiedlichsten Websites ermöglichen.

6. Förderung der kulturellen Teilhabe

In Zusammenarbeit mit dem Fichtelgebirgsmuseum wird aktuell an der finalen Projektskizze zur Förderung der kulturellen Teilhabe gearbeitet. Hierbei soll die Zugänglichkeit von kulturellen Veranstaltungen mit Hilfe von Digitalisierung für alle Bevölkerungsgruppen erhöht und das Kulturangebot gestärkt werden.

Die Zuordnung der Einzelmaßnahmen zu den Gesamtmaßnahmen, die von Herrn Oliver Rauh ausführlich erläutert wird, ist der für den Vortrag verwendeten Präsentation zu entnehmen. Die Präsentation wird zum Bestandteil der Niederschrift erklärt.

Landrat Peter Berek stellt fest, dass durch die Pflegestützpunkte ein großer Mehrwert geboten werden können und die Idee, die FichtelApp im Sinne einer Gästekarte für das Fichtelgebirge auszubauen, eine große Chance für die Region sei.

Beschluss:

Die Kreisausschussmitglieder befürworten die aufgezeigte Neustrukturierung der Smart City- Maßnahmen.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag die Neustrukturierung zu beschließen.

einstimmig beschlossen Ja 10 Nein 0

ENDE DER ÖFFENTLICHEN SITZUNG

Peter Berek
Landrat

Daniela Hirsche
Protokollführung